

Gottesdienstgestaltung
Kinder Jugend
Familie Spiritualität
Liturgiebörse

Wachsamkeit

Familiengottesdienst der Pfarre Göfis
am Gaudete-Sonntag_B

Wachsamkeit

Bausteine aus der Familiengottesdienst in der Pfarre Göfis
am Gaudete-Sonntag, den 16.12.2012 (3. Adventssonntag)
Lesejahr B

Lesung Jes 61, 1-2a.10-11 Von Herzen will ich mich freuen über den Herrn

Der Geist Gottes, des Herrn, ruht auf mir; denn der Herr hat mich gesalbt.
Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine frohe Botschaft bringe und alle heile,
deren Herz zerbrochen ist, damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde und
den Gefesselten die Befreiung, damit ich ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe.
Von Herzen will ich mich freuen über den Herrn. Meine Seele soll jubeln über
meinen Gott. Denn er kleidet mich in Gewänder des Heils, er hüllt mich in den
Mantel der Gerechtigkeit, wie ein Bräutigam sich festlich schmückt und wie eine
Braut ihr Geschmeide anlegt. Denn wie die Erde die Saat wachsen lässt und der
Garten die Pflanzen hervorbringt, so bringt Gott, der Herr, Gerechtigkeit hervor
und Ruhm vor allen Völkern.

Evangelium Joh 1, 6-8.19-28 Mitten unter euch steht der, den ihr nicht kennt.

Es trat ein Mensch auf, der von Gott gesandt war; sein Name war Johannes.
Er kam als Zeuge, um Zeugnis abzulegen für das Licht, damit alle durch ihn zum
Glauben kommen.
Er war nicht selbst das Licht, er sollte nur Zeugnis ablegen für das Licht.
Dies ist das Zeugnis des Johannes: Als die Juden von Jerusalem aus Priester und
Levitens zu ihm sandten mit der Frage: „Wer bist du?“, bekannte er und leugnete
nicht; er bekannte: Ich bin nicht der Messias. Sie fragten ihn: Was bist du dann?
Bist du Elija? Und er sagte: Ich bin es nicht. Bist du der Prophet? Er antwortete:
Nein. Da fragten sie ihn: Wer bist du? Wir müssen denen, die uns gesandt haben,
Auskunft geben. Was sagst du über dich selbst? Er sagte: Ich bin die Stimme, die in
der Wüste ruft: Ebnet den Weg für den Herrn!, wie der Prophet Jesaja gesagt hat.
Unter den Abgesandten waren auch Pharisäer. Sie fragten Johannes: Warum taufst
du dann, wenn du nicht der Messias bist, nicht Elija und nicht der Prophet?
Er antwortete ihnen: Ich taufe mit Wasser. Mitten unter euch steht der,
den ihr nicht kennt und der nach mir kommt; ich bin es nicht wert, ihm die Schuhe
aufzuschnüren. Dies geschah in Betanien, auf der anderen Seite des Jordan,
wo Johannes taufte.

Predigt

L1 liest: Der Advent ist die Zeit wachsam zu sein: gut hinzuhören, hinzuschauen und hinzufühlen, damit wir merken, was die anderen und wir selbst brauchen, damit sie und wir gut leben können. Im Dezember denken wir an Menschen, die Gottes Stimme sehr gut hören konnten und danach gelebt haben. Wir nennen sie Heilige.

(Kind 1 kommt mit einem Mantel nach vorne)

L1: Da ist der heilige Martin. Er hat ganz wache Augen gehabt. Deshalb hat er den Bettler am Wegrand gesehen. Seinen Mantel hat er mit ihm geteilt.

(Kind 1 winkt Kind 2 heraus und hängt ihm den Mantel mit um)

Kind 2: Was können wir tun?

Kind 1: Wenn ich am Schulhof sehe, dass ein Kind alleine und traurig ist, gehe ich hin, spreche mit ihm und spiele mit ihm.

(Kind 3 kommt mit einem Korb Brot nach vorne)

L1: Da ist die heilige Elisabeth. Sie hat ein ganz waches Herz gehabt. Deshalb hatte sie Mitleid mit den hungrigen Menschen. Heimlich hat sie ihnen zu Essen gebracht.

(Kind 3 winkt Kind 4 heraus und gibt ihr von dem Brot)

Kind 4: Was können wir tun?

Kind 3: Wenn ich merke, dass ein Mitschüler seine Jause vergessen hat, teile ich meine Jause mit ihm.

(Kind 5 kommt mit Bischofsmütze und Sack nach vorne)

L1: Da ist der heilige Nikolaus. Er hat sehr wache Ohren gehabt. Deshalb hat er gehört, dass drei arme Mädchen verkauft werden sollten. Mit drei Goldstücken hat er sie davor gerettet.

(Kind 5 winkt Kind 6 nach vorne und gibt ihr drei Goldstücke)

Kind 6: Und was können wir tun?

Kind 5: Wenn ich höre, dass ein Kind weint, dann gehe ich hin und tröste es.

(Kind 8 kommt mit einem Zweig nach vorne)

L1: Da ist ein Zweig; er erinnert an die heilige Barbara. Sie hat ganz viel Lebenskraft in sich und rüttelt uns wach, damit wir die Schöpfung schützen, hegen und pflegen.

(Kind 8 winkt Kind 7 nach vorne)

(Kind 7 bringt eine Vase mit Wasser, in welches sie den Zweig stellen)

Kind 7: Was können wir tun?

Kind 8: Wenn ich merke, dass jemand achtlos Müll auf den Boden fallen lässt, mache ich ihn darauf aufmerksam und hebe den Müll auf.

Kinder bleiben alle vorne stehen.

Evtl. singen einige Kinder das Lied: „Gib uns helfende Hände“
– K2 begleitet auf der Gitarre.

Schluss-Gebet und Dank

Herr, lass mich wachsam sein.
Lass mich meine Ohren spitzen und meine Augen öffnen
und schenke mir die Kraft der ausgebreiteten Arme.
Gib mir die Stärke der Zärtlichkeit, die sich hingeben kann.

Gib mir Freude und Sicherheit,
einen zögernden Händedruck mit Kraft zurückzugeben,
einen schüchternen Menschen in die Arme zu nehmen,
einen freudigen Menschen mit Mitfreude zu umarmen,
einen Trauernden fest ans Herz zu nehmen.

Herr ich möchte wachsam sein,
in allen meinen Sinnen: wachsam sein.
Mach sie auf, meine Sinne,
für die anderen und so für dich!

Dieser Familiengottesdienst wurde gestaltet und gefeiert von:
Ansprechpartnerin: Evelin Nägele, Pfarre Göfis